

**BUNDESVERBAND FÜR
KINDERTAGESPFLEGE**
Bildung. Erziehung. Betreuung.

GESCHÄFTSBERICHT

2020

*Mit Abstand
unser digitalstes
Jahr*



Impressum

Bundesverband für Kindertagespflege e.V.
Baumschulenstraße 74
12437 Berlin

Tel.: 030/78097069
E-Mail: info@bvkt.de
Internet: www.bvkt.de

Amtsgericht Berlin-Charlottenburg VR 29735 B mit letzter Eintragung vom 07.01.2021

Freistellungsbescheid zur Körperschafts- und Gewerbesteuer für 2016-2018 vom 23.03.2020
(Vorbehaltfeststellung gem. § 164 (1) AO)

Verantwortlich: Inge Losch-Engler, Bundesvorsitzende

Redaktion: Heiko Krause, Eveline Gerszonowicz, Teresa Lehmann, Astrid Sult

Titelbild: iNueng – istockphoto.com

**kleine
Kinder
GROSS
BETREUT.**

Inhalt

1	Inge Losch-Engler: Ein Jahr wie kein anderes (hoffentlich)	4
2	Heiko Krause: 2020 – Herausforderungen, die weiter reichen	5
3	Projekt Begleitung und Beratung der Umsetzung des QHBs und des Bundesprogramms ProKindertagespflege	7
4	Bericht über die Aktivitäten im Projekt „Demokratie und Partizipation in der Kindertagespflege“	13
5	Zeitfenster für Fachtag und Mitgliederversammlung genutzt	17
6	Der Beirat des Bundesverbandes	18
7	Stabwechsel in der Geschäftsstelle des Bundesverbandes	19
8	Schwerpunktthema Schulkinder in der Kindertagespflege	20
9	Nicht immer sichtbar, aber unverzichtbar: Beratung von Bildungsträgern	21
10	Aktionswoche 2020 – auf neuen Wegen Kindertagespflege zeigen	22
11	Nach 20 Jahren beliebt wie immer: Die ZeT-Zeitschrift für Tagesmütter und Tagesväter	23
12	Der Haushalt des Bundesverbandes 2020	24
13	Der Bundesverband in Zahlen	25
14	Zugriff! Eine Statistik zur Reichweite von Homepage, facebook und Newsletter	26

① Ein Jahr wie kein anderes (hoffentlich!)

Eigentlich möchte ich nicht über Corona schreiben, denn wir alle wünschen uns, dass Begriffe wie Pandemie, Lockdown, Inzidenzwerte und Impfpriorisierung möglichst bald wieder aus unserem täglichen Sprachgebrauch und vor allem aus unserem täglichen Leben verschwunden sind. Denn zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichtes ist noch nicht abzusehen, wann das der Fall sein wird.

Die Pandemie hat Eltern, Kindertagespflegepersonen, Bildungsträger, Fachberater*innen und Jugendämter vor enorme Herausforderungen gestellt. Öffnungen, Schließungen, Ängste um die eigene Gesundheit, Ängste um die wirtschaftliche Existenz, Sorge um Langzeitfolgen. Das Jahr 2020 wird als ein Jahr im Gedächtnis bleiben, in dem wir auf vieles verzichten mussten.

Der Bundesverband hatte enormen Zuwachs an Nachfragen zu Corona-Verordnungen, versuchte, so aktuell wie irgend möglich über das zu informieren, was in Bund und Ländern galt, und musste viele eigene Planungen umstellen. Dennoch können wir heute sagen, dass vieles gelungen ist. Veranstaltungen konnten zwar oft nicht in Präsenz stattfinden, aber es gab einen deutlichen Digitalisierungsschub, der wiederum viele Angebote ermöglichte. Wer hätte vor einem Jahr gedacht, dass Videokonferenzen zu unserem Alltag gehören würden. In den beiden Projekten und in der Verbandsarbeit entstanden Broschüren (gedruckt oder zum download), Veranstaltungskonzeptionen, nützliche Handreichungen für unterschiedliche Zielgruppen, digitale Lernformate und fachliche Ausarbeitungen.

Die Digitalisierung ist inzwischen in unser aller Alltag angekommen, so wird es nach dem Ende der Corona-Pandemie ein Angebot aus digitalen Formaten und denen in Präsenz geben. Die rein analoge Zeit ist vorbei. Und das ist auch gut so, denn digitale Formate erhöhen unsere Reichweiten. Reisezeiten und Reisekosten für internationale Begegnungen spielen keine Rolle mehr. Theoretisch unbegrenzte Zahlen von Teilnehmer*innen können an unseren Veranstaltungen partizipieren. Pathetisch ausgedrückt: Zeit und Raum spielen nur noch eine untergeordnete Rolle.

Dabei müssen wir darauf achten, dass das Spezifische unserer Veranstaltungen, die besondere Zugewandtheit, das individuelle Eingehen auf Bedürfnisse, die Kompetenzorientierung, nicht verlorengehen. In den Feedback-Bögen ist dies immer wieder besonders gelobt worden. Veranstaltungen des Bundesverbandes sind besonders und das sollen sie auch bleiben, sowohl digital als auch analog.



Inge Losch-Engler
Bundesvorsitzende

Dieser Geschäftsbericht zeigt, was im und mit dem Bundesverband im Jahr 2020 auf den Weg gebracht und fertiggestellt wurde. Mehr als in diesem Geschäftsbericht finden Sie auf unserer Homepage unter <https://www.bvkt.de> oder auf facebook.

Herzliche Grüße

Ihre

Ingeborg-Gele

② 2020 – Herausforderungen, die weiter reichen

Dass die Corona-Pandemie einen deutlichen Einfluss auf die Kindertagespflege in Deutschland haben wird, liegt auf der Hand. Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Berichtes sind wir mitten in der Dritten Welle der Infektionen. Nicht wenige Kindertagespflegepersonen werden aus gesundheitlicher Sorge oder aus wirtschaftlichen Gründen aufgeben. Es gehört aber auch zur Wahrheit, anzuerkennen, dass der Bund und die meisten Bundesländer vieles getan haben, um auch über die Kindertagespflege einen Schutzschirm zu spannen.

Corona sollte uns nicht die Sicht auf andere Entwicklungen in der Kindertagespflege verstellen: Kaum beachtet wird, dass die Zahl der Kinder, die eine Kindertagespflegeperson durchschnittlich betreut, seit Jahren steigt. Laut Gute-KiTa-Bericht der Bundesregierung (<https://www.bmfsfj.de/resource/blob/163400/2f655e00a1a5bbf84ee558a67a4db4ad/gute-kita-bericht-2020-data.pdf>) liegen etliche Bundesländer im Schnitt über vier Kindern. Sachsen-Anhalt bildet die Spitze mit 4,7 Kindern pro Kindertagespflegeperson. Dass dies primär wirtschaftliche Gründe hat, liegt auf der Hand. Wo wenig gezahlt wird, steigt der Druck, die gesetzlich mögliche Zahl von bis zu fünf gleichzeitig anwesenden fremden



Heiko Krause
Bundesgeschäftsführer

Kindern voll auszureizen. Aber der Trend muss Sorge bereiten, denn ein zentrales Merkmal der Kindertagespflege war die kleine Gruppe, das familienähnliche Setting. Mit einem Schnitt von 4,7 Kindern liegt die Kindertagespflege nicht unter dem Schnitt der Krippen-Einrichtungen.

Familienähnlichkeit und kleine Gruppe werden auch durch eine andere Entwicklung herausgefordert: Die Zahl der Großtagespflegestellen/Tagespflegen im Verbund steigt seit Jahren an. Im März 2020 gab es rund 4.000 Großtagespflegestellen. Hier hat sich ein Segment herausgebildet, das mehr Aufmerksamkeit erfordert und über dessen Rahmenbedingungen neu nachgedacht werden muss. Großtagespflege muss Tagespflege bleiben. Der Bundesverband hat im Jahr 2019 dazu zahlreiche Veranstaltungen gemacht und wird sich dauerhaft mit der Weiterentwicklung der Großtagespflege beschäftigen.

2020 hat der Bundesverband eine sehr lesenswerte Broschüre zur Evaluation der Vertretungsregelungen herausgebracht, die auch eine Checkliste enthält, wie ein gutes Vertretungsmodell entwickelt werden kann. Auch hierzu findet sich im Gute-KiTa-Bericht der Bundesregierung eine besorgniserregende Umfrage: Nur etwa die Hälfte der Kindertagespflegepersonen geben an, eine verlässliche Vertretung im Krankheitsfall zu haben. Und von diesen nutzt nur etwa die Hälfte diese Vertretung. Warum ist das so? Sind die Vertretungsmodelle so schlecht, dass Kindertagespflegepersonen ihnen nicht vertrauen? Hier muss etwas geschehen.

Außerdem kommen immer mehr Kindertagespflegepersonen ins Rentenalter und haben – sofern sie nicht durch frühere Tätigkeiten oder gut verdienende (Ehe)Partner (ich verwende hier bewusst die männliche Form) abgesichert sind - geringe Renten zu erwarten. Wer ein Arbeitsleben lang Kindertagespflege als Vollzeit-Tätigkeit ausgeübt hat, wird im Alter davon kaum leben können. Das muss sich ändern, wenn die Kindertagespflege attraktiv bleiben soll.

Wir sehen, die Zahl der Baustellen, an denen gearbeitet werden muss, wird nicht geringer. Mehr dazu finden Sie in diesem Bericht.

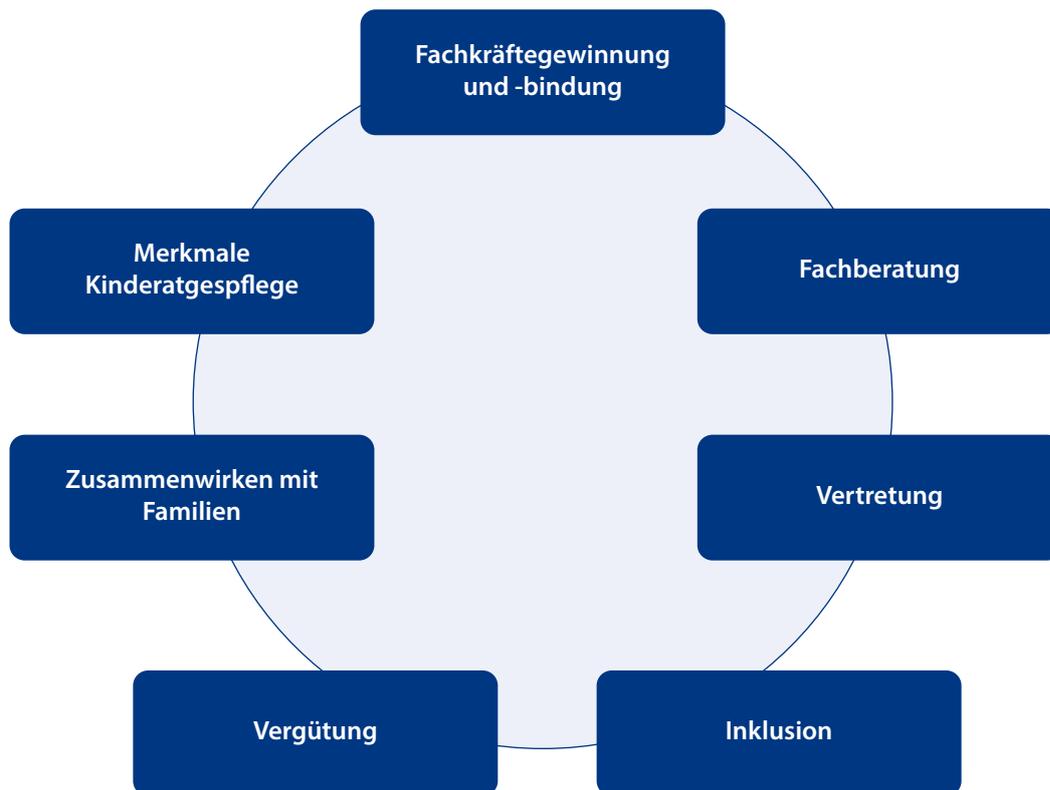
Mit freundlichen Grüßen



③ Projekt Begleitung und Beratung der Umsetzung des QHBs und des Bundesprogramms ProKindertagespflege

Auch für die Mitarbeiterinnen des Projektes Begleitung und Beratung der Umsetzung des QHBs und des Bundesprogramms ProKindertagespflege war 2020 aufgrund der COVID-19-Pandemie alles andere als ein gewöhnliches Arbeitsjahr. Um die Projektthemen wie geplant voranzubringen, hieß es daher, an der einen oder anderen Stelle neue Wege zu beschreiten und sich insbesondere mit digitalen Veranstaltungs- und Arbeitsformaten vertraut zu machen. Dass dies gut gelungen ist, dafür sprechen die verschiedenen Projektmeilensteine, die im Jahr 2020 erreicht wurden. Das wäre aber nicht möglich gewesen wenn uns die Kolleginnen in der Verwaltung Jaqueline Celiker, Jasminka Stecher und Shanna Rosbach nicht so gut und flexibel unterstützt hätten und an allererster Stelle möchten wir uns ausdrücklich für deren wirklich wunderbar unterstützende Arbeit bedanken.

Die Projektziele, die den sieben Themenfeldern des Bundprogramms ProKindertagespflege zugeordnet werden, konnten auch in 2020 intensiviert werden:



In den Themenfeldern „Fachkräftegewinnung und -bindung“ sowie „Fachberatung“ lässt sich insbesondere auf die verschiedenen Fortbildungs- und Informationsveranstaltungen verweisen, die vom Projektteam angeboten worden sind. Aufgrund der zwischenzeitlich geltenden Kontaktbeschränkungen mussten einige der ursprünglich geplanten Veranstaltungen leider abgesagt werden, andere Veranstaltungen fanden jedoch wie geplant bzw. in digitaler Form statt. So wurden das alljährlich ausgerichtete „Vernetzungstreffen für Multiplikator*innen“, das „Vernetzungstreffen für Teilnehmer*innen der „Train-the-Trainer-Seminare“ sowie die Bildungsträgerkonferenz erstmalig mit großem Erfolg als Online-Veranstaltungen angeboten.

Angebot	Teilnehmerzahl	Zeitlicher Umfang / Termine
Train-the-Trainer-Seminar für Referent*innen	16 Teilnehmende aus 7 Bundesländern	11 Tage
2x Basisseminar für die Fachberatung zum QHB	24 Teilnehmende aus 10 Bundesländern	je 2 Tage insgesamt 2 Durchgänge
Vernetzungstreffen für Multiplikator*innen (digital)	16 Teilnehmende aus 6 Bundesländern	1 Tag
Vernetzungstreffen für Teilnehmer*innen der Train-the-Trainer-Seminare“ (digital)	38 Teilnehmende aus 11 Bundesländern	1 Tag
Bildungsträgerkonferenz (digital)	100 Teilnehmende aus 12 Bundesländern	1 Tag

Durch die Kombination von Online-Veranstaltungen und Veranstaltungen in Präsenzform war es somit möglich, über das Jahr hinweg Mitarbeitende von Bildungsträgern, Fachberater*innen und Referent*innen zu informieren, fortzubilden und zu vernetzen.

„Ich habe erfahren können, dass digitales Lernen mögliches ist.“

„Wir sind sehr froh darüber, dass sich der Bundesverband auch online auf den Weg macht und können hier viel voneinander lernen.“

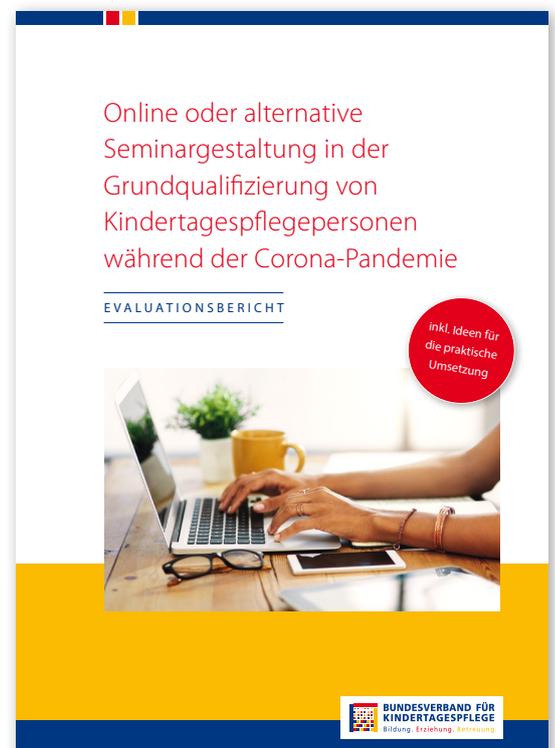
„Ich empfinde es als Herausforderung die Präsenzformate in Online-Formate umzuwandeln.“

„Hätte mir vor einem Jahr jemand gesagt, dass ich nun online Qualifizierungen anbiete, hätte ich das nicht geglaubt.“

Die Projektmitarbeiterinnen setzten auch ihre allgemeine Beratungsarbeit fort. Es überrascht nicht, dass ab März 2020 in den vor allem telefonisch geführten Beratungen die Auswirkungen von COVID-19 eine sehr große Rolle spielten. Im Zuge der Corona-Pandemie, die in Deutschland ab dem 15. März 2020 bis zum 08. Mai 2020 zu einem ersten Lockdown geführt hat, konnten die Grundqualifizierungskurse nicht wie geplant durchgeführt werden, sondern wurden an kommunale Hygienepläne und Abstandsregelungen angepasst.

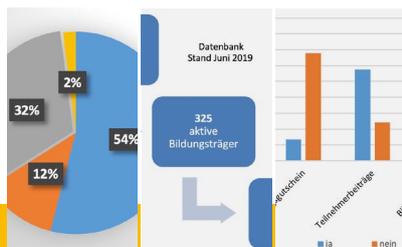
Es wendeten sich zahlreiche Mitarbeiter*innen von Bildungsträgern sowie Fachberater*innen an das Projektteam mit individuellen Fragen zur Umsetzung der Grundqualifizierung, zur Konzeption und Durchführung von digitalen Lernformaten sowie zu Alternativen zum Praktikum. Auch wurden Fehlzeitenregelungen in der Qualifizierung und die Einhaltung der Lerndynamik in den QHB-Grundqualifizierungen zum Thema gemacht. Grundsätzlich entstand der Eindruck, dass gerade die aktuelle Situation dazu führte, sich noch einmal intensiver mit den Inhalten des Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege auseinanderzusetzen, da dies in online Formate umzuwandeln nicht so einfach war und ist.

Der Bundesverband hat hier insgesamt schnellstmöglich reagiert und eine **Handreichung zur Richtlinie zur Vergabe der Zertifikate unter den Bedingungen der Corona-Pandemie** erarbeitet, die noch bis Ende 2021 gilt. Durch Umwidmung von Projektmitteln hat der Bundesverband im Projekt die Möglichkeit erhalten, eine Evaluation dieser Alternativangebote aufgrund der Evaluationsbögen, die die Bildungsträger bei Beantragung der Zertifikate mit einreichen, durchzuführen. Danke an Teresa Lehmann, die 90 Evaluationsbögen auswertete und das Projektteam bei der Erarbeitung des Evaluationsberichtes unterstützte. Es zeigte sich, dass die laufenden Kurse bei den Bildungsträgern sofern möglich mittels alternativer Angebote fortgesetzt werden konnten. Dabei wurden umfangreiche und vielfältige Erfahrungen gemacht, neue Formate ausprobiert und erprobt. Begeisterung über die Möglichkeiten, aber auch Grenzen der jeweiligen Medien und Methoden sowie deren Einsatzvarianten wurden von Bildungsträgern und Teilnehmer*innen aufgezeigt. Die Ergebnisse der Evaluation sowie eine erste Sammlung von Tipps und Hinweisen finden Sie im Evaluationsbericht zum [Herunterladen](#). Auch im Jahr 2021 wird uns dieses Thema weiter beschäftigen.



Qualifizierung von Kindertagespflegeperson

Auswertung der Bildungsträgerbefragung 2019/2020



BUNDESVERBAND FÜR KINDERTAGESPFLEGE
Bildung, Erziehung, Betreuung

operation erleben und bewerten. Persönliche Kontakte wurden aufgrund der Befragung intensiviert und eine sicherlich nur mittelbar messbares aber dennoch sehr schönes Ergebnis ist, dass Bildungsträger nun schneller zum Hörer greifen um ihre Anliegen zu klären, weil Sie hier persönliche Ansprechpartner vorfinden. Der Ergebnisbericht ist zum [kostenlosen Download](#) auf der Homepage des Bundesverbandes verfügbar.

Konzept für die Fortbildung von Mentor*innen am Lernort Praxis

Handreichung für Bildungsträger und Fachberatungen



BUNDESVERBAND FÜR KINDERTAGESPFLEGE
Bildung, Erziehung, Betreuung

Umfangreiche Telefonate haben die Projektmitarbeiterinnen nicht nur in Beratungszusammenhängen, sondern auch im Rahmen der telefonisch durchgeführten „**Befragung der kooperierenden Bildungsträgern**“ geführt, die bereits im Juli 2019 gestartet wurde und die im Juli 2020 abgeschlossen werden konnte. In diesem einjährigen Befragungszeitraum gelang es dem Projektteam, mit insgesamt 163 kooperierenden Bildungsträgern aus dem gesamten Bundesgebiet ein ausführliches Telefoninterview zu führen. Eine erhebliches Zeitpotential ist in diese Arbeit geflossen, aber es hat sich gelohnt. Es konnten nicht nur vielfältige Informationen zu den Arbeits- und Organisationsstrukturen der kooperierenden Bildungsträger, sondern auch zur praktischen Umsetzung der Grundqualifizierung an den verschiedenen befragten Standorten gewonnen werden. Darüber hinaus lieferten die Interviews wichtige Erkenntnisse darüber, wie die einzelnen Bildungsträger die Arbeit des Bundesverbandes und die Ko-

operation erleben und bewerten. Persönliche Kontakte wurden aufgrund der Befragung intensiviert und eine sicherlich nur mittelbar messbares aber dennoch sehr schönes Ergebnis ist, dass Bildungsträger nun schneller zum Hörer greifen um ihre Anliegen zu klären, weil Sie hier persönliche Ansprechpartner vorfinden. Der Ergebnisbericht ist zum [kostenlosen Download](#) auf der Homepage des Bundesverbandes verfügbar.

Zum Jahresende 2020 wurde das Konzept zur „**Fortbildung von Mentor*innen am Lernort Praxis**“ fertiggestellt. Ein solches Fortbildungskonzept zu erarbeiten, war dem Projektteam ein wichtiges Anliegen. Vor allem deshalb, weil die Theorie-Praxis-Verzahnung in der Grundqualifizierung gemäß dem QHB einen sehr hohen Stellenwert aufweist. Während des Praktikums sollen die angehenden Kindertagespflegepersonen von bereits erfahrenen Fachkräften („Mentor*innen“) professionell begleitet werden. Mentor*innen für diese anspruchsvolle Tätigkeit vorzubereiten, ist eine Aufgabe, die zumeist in den Verantwortungsbereich der Fachberater*innen fällt. Vor diesen Hintergrund soll das erarbeitete Fortbildungskonzept Fachberater*innen eine Unterstützung sein. Das Konzept ist zum [kostenlosen Download](#) auf der Homepage des Bundesverbandes verfügbar.

Um bei der Fortbildungskonzeption möglichst nah an den Bedarfen der Praxis zu sein, fanden – wie bereits auch im vergangenen Jahr – insgesamt zwei Treffen der Arbeitsgruppe „Praktikum in der Grundqualifizierung“ statt; diese Male aufgrund der Kontaktbeschränkungen nicht in Form von Präsenzveranstaltungen, sondern als Online-Treffen. Es wurde schnell deutlich, dass es in der sehr gut eingespielten Arbeitsgruppe auch im digitalen Raum wunderbar möglich ist, begonnene Arbeitsprozesse fortzusetzen. Das Schulungskonzept ist mittlerweile zum kostenlosen Download auf der Homepage des Bundesverbandes verfügbar.

Auch in den Arbeitsgruppen „Lernergebnisfeststellung“ und „Inklusion“ wurde die im Vorjahr begonnene gemeinsame Arbeit fortgesetzt – ebenfalls in Form von Online-Treffen. Auf diese Weise war es möglich, die geplanten Broschüren zum Thema „Lernergebnisfeststellung / Kompetenzbilanzierung“ sowie zum Thema „Inklusion in der Kindertagespflege“ voranzubringen. Beide Broschüren sollen im Jahresverlauf 2021 veröffentlicht werden.

Im Themenfeld Vertretung wurde im Projektjahr 2020 viel Arbeit in die **„systematische Analyse und Evaluation von Vertretungsmodellen“** investiert. Neben umfangreichen Literaturrecherchen wurden in diesem Zusammenhang auch telefonische Interviews mit Fachberater*innen, Kindertagespflegepersonen und Eltern geführt. Dies hat sich gelohnt. So gibt die hieraus entstandene Veröffentlichung einen aktuellen Einblick in die bundesweite Vertretungspraxis. Insbesondere wird herausgearbeitet, welche Arbeitsanforderungen Vertretungsangebote sowohl auf Seiten der Fachberatung als auch auf Seiten der Kindertagespflegepersonen mit sich bringen. Des Weiteren werden die Vor- und Nachteile der verschiedenen Vertretungsmodelle einer Analyse unterzogen. Die entsprechende Fachpublikation, die vor allem Kommunen beim Aufbau von Vertretungssystemen eine erste Orientierung bieten soll, ist zum [kostenlosen Download](#) auf der Homepage des Bundesverbandes verfügbar.

Ein weiteres wichtiges Projektvorhaben ist zum Jahresende 2020 zu einem erfolgreichen Abschluss gekommen. So wurde in Zusammenarbeit mit dem Sozialunternehmen Studio 2B ein **Imagefilm über die Kindertagespflege im 360 Grad-Format** gedreht. Dieser gibt einen authentischen Einblick in den Alltag einer Kindertagespflegestelle und verdeutlicht somit sehr anschaulich, dass es sich bei der Kindertagespflege um eine qualifizierte, flexible und familienähnliche Betreuungsform handelt. Für alle Beteiligten – Groß und Klein – eine neue und vor allem spannende Erfahrung...





Das 360 Grad-Format erlaubt Betrachter*innen den Blick in alle Richtungen schweifen lassen. Mit der Maus, dem Touchscreen oder auch dem einfachen Schwenken des Gerätes kann der*die Zuschauer*in selbst die einzelnen Perspektiven des Bildes steuern. Der sechsminütige Film ist online verfügbar und soll dazu dienen, die Öffentlichkeit über die Betreuungsform Kindertagespflege zu informieren und das Image der Kindertagespflege aufzuwerten. Er soll aber auch Eltern, die einen Betreuungsplatz suchen, Informationen und einen Einblick in eine Kindertagespflegestelle liefern. Weiter soll er in der Qualifizierung Tätige (wie Bildungsträger oder Fachberatung) unterstützen oder auch interessierten Personen einen Überblick über die Aufgaben einer Kindertagespflegeperson zu geben. Der entsprechende [Link](#) befindet sich auf der Homepage des Bundesverbandes.



Durch Umwidmung von Projektmitteln, die ursprünglich für Präsenzveranstaltungen geplant waren, war es zudem möglich, ein Bilderbuch zum Thema „Eingewöhnung – Ein guter Start in die Kindertagespflege“ zu konzipieren und zur Illustration in Auftrag zu geben. Die Berliner Grafikerin Kirsten Höcker übernahm die Illustration. Auf sehr anschauliche Weise stellt das Bilderbuch den Weg der Eingewöhnung eines Kindes in einer Kindertagespflege dar – und zwar vom anfänglichen Kennenlerngespräch zwischen Eltern und Kindertagespflegeperson bis hin zum ersten erfolgreichen Trennungsversuch. Als sprachfreies Medium soll das Bilderbuch zukünftig sowohl von Kindern allein genutzt werden können oder gemeinsam mit Kindertagespflegepersonen und Eltern angeschaut

werden. 4.500 Bücher sind als Erstdruckauflage in Auftrag gegeben worden und können – solange der Vorrat reicht – fortan über den Bundesverband bestellt werden.

Astrid Sult/ Edda Scholz/ Dr. Kathrin Schmitt

④ Bericht über die Aktivitäten im Projekt „Demokratie und Partizipation in der Kindertagespflege“

„EIN KIND HAT DAS RECHT, ERNSTGENOMMEN, NACH SEINER MEINUNG UND SEINEM EINVERSTÄNDNIS GEFRAGT ZU WERDEN.“

JANUSZ KORCZAK

Kinder ernst nehmen, ihre Meinung in Erfahrung zu bringen und ihr Einverständnis zu erfragen, genau das sind die wichtigsten Aspekte des Themas Partizipation der Jüngsten. Als Recht eines jeden Kindes ist Partizipation ein Querschnittsthema für die pädagogische Arbeit – nicht nur in der Kindertagespflege.

Ganz im Sinne des Zitates von Korczak hat das Projekt „Demokratie und Partizipation in der Kindertagespflege“ zum Ziel, das Thema Partizipation als Qualitätsdimension von pädagogischer Arbeit in der Kindertagespflege zu setzen. Um sie strukturell zu verankern, muss sie aber auch auf anderen Ebenen umgesetzt und in einen Bezug zu Demokratie(-bildung) gebracht werden. Auch Erwachsene können sich noch demokratisch bilden, indem sie Erfahrungen mit Selbst- und Mitbestimmung machen.

Eine wichtige Rolle dafür spielen Fachberater*innen im System Kindertagespflege, die in Jugendämtern oder bei freien Trägern tätig sind und die Projektthemen in die Breite tragen. Andere Multiplikator*innen sind Referent*innen, die Kindertagespflegepersonen qualifizieren oder weiterbilden. Für diese Zielgruppen bietet der Bundesverband für Kindertagespflege (BVKTP) im Projekt Fortbildungen, Veranstaltungen und Arbeitshilfen an.

Das Projekt „Demokratie und Partizipation in der Kindertagespflege“ wird seit dem 01.01.2020 über eine Mittelweiterleitung durch den Paritätischen Gesamtverband aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des BMFSFJ gefördert. Es ist unter dem Vorbehalt einer entsprechenden Budgetierung im Haushalt des BMFSFJ bis Ende 2024 befristet.

Bundesverband für Kindertagespflege e.V.
Gepostet von Teresa Lehmann · 3. Juli 2020

Beteiligung oder auch: Partizipation

Partizipation hat mehrere Bedeutungen: Ein Teil vom Ganzen sein. Sich beteiligen. Das heißt mitsprechen, mitmachen, mitbestimmen. Der Begriff Partizipation (vom lateinischen, Substantiv pars = Teil und Verb capere = fangen, ergreifen, sich aneignen, nehmen) wird alternativ übersetzt mit Beteiligung, Teilhabe, Teilnahme, Mitwirkung, Mitbestimmung, Einbeziehung.

Partizipation bedeutet nicht, Kinder an die Macht zu lassen oder Kindern das Kommando zu geben. Es heißt, Entscheidungen, die das eigene Leben und das Leben der Gemeinschaft betreffen, zu teilen und gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden.

Hier weiterlesen: <https://www.der-paritaetische.de/.../das-abc.../beteiligung/>

Das ABC der #Beteiligung ist ein Angebot des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes und des Bundesverbandes für Kindertagespflege. Mehr zum Projekt des Bundesverbandes finden Sie hier: <http://www.bvktp.de/demokratie>

#Kindertagespflege #Demokratiebildung #Partizipation

Das ABC der Beteiligung

Beteiligung

Facebook-Post

Öffentlichkeitsarbeit

In diesem sehr besonderen Jahr 2020 lief das Projekt zunächst mit Öffentlichkeitsarbeit an. Die **Projektwebseiten** (www.bvktp.de/demokratie) wurden überarbeitet. Ein **Projekt-Flyer** wurde erstellt und das Projekt wurde auf verschiedenen Veranstaltungen präsentiert.

Im Juli 2020 wurde eine **Facebook-Kampagne** gemeinsam mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband durchgeführt. Ausgesuchte Begriffe aus dem „ABC der Beteiligung“, zu finden auf den Seiten des Paritätischen Gesamtverbandes, wurden auf Facebook gepostet. Einige der geposteten Begriffe wurden bis zu 3.000 Mal angesehen. Auch die Zugriffszahlen auf das ABC insgesamt waren sehr hoch: 30.600 Mal wurde die Startseite des ABC im Jahr 2020 aufgerufen. Das ist ein toller Erfolg für diese Kooperation!

Arbeitshilfen

Eine neue Arbeitshilfe ist das liebevoll gestaltete **Leporello** „7 gute Gründe, junge Kinder zu beteiligen“. Dieses soll Kindertagespflegepersonen und Fachberater*innen dabei unterstützen, mit den Eltern der betreuten Kinder ins Gespräch über Partizipation zu kommen. Das 16-seitige Leporello wurde unter Beteiligung der Bundeselternvertretung für Kinder in Kitas und Kindertagespflege entwickelt und erschien im Dezember 2020.

Der **Selbstevaluationsbogen** „Partizipation von Kindern bis drei Jahren in der Kindertagespflege“ konnte in diesem Jahr aktualisiert und neu herausgegeben werden. Untergliedert in die zehn wichtigsten Aspekte gibt er Reflexionsmöglichkeiten zur und Anregungen für mehr Beteiligung im Alltag.

Beide Arbeitshilfen sind kostenlos gegen Übernahme der Versandkosten beim Bundesverband für Kindertagespflege erhältlich. Unsere Landesverbände und Kindertagespflegebüros haben die Gelegenheit, auch größere Mengen kostenlos zu erhalten und sie weiter zu verteilen.

Veranstaltungen

Im Projekt gab es 2020 verschiedene Veranstaltungen, die in diesem Jahr überwiegend online stattfanden:

Anfang Oktober konnte die erste Sitzung des **Fachbeirates** zum Projekt noch als Hybridveranstaltung im Berliner Hotel Rossi stattfinden. Anwesend waren Vertreter*innen aus Wissenschaft, von Fachverbänden, Kindertagespflegebüros, Kommunen und von der Elternvertretung. Auf den Projektseiten gibt es



Elternleporello

eine Liste der Mitglieder des Fachbeirats. Diskutiert wurde unter anderem über die Ursachen für eine bislang fehlende systematische Elternvertretung in der Kindertagespflege. Der Fachbeirat begleitet das Projekt inhaltlich und konzeptionell.

Am 28.10.2020 gab es einen digitalen **Abendvortrag** der Projektreferentin zum Thema Partizipation für Kindertagespflegepersonen, organisiert über den Verlag Klett-KiTa, der die Zeitschrift für Tagesmütter und -Väter (ZeT) gemeinsam mit dem Bundesverband herausgibt. Der Vortrag wurde von 116 Personen verfolgt und bekam sehr gutes Feedback.

Das Niedersächsische Kindertagespflegebüro wurde in der Planung und Organisation eines **Fachtags für Fachberater*innen** zu den Themen Partizipation und Vielfalt unterstützt. Dieser wurde am 05.11.2020 per Zoom durchgeführt. Kari Bischof-Schiefelbein, eine erfahrene Multiplikatorin für das Konzept „Die Kinderstube der Demokratie“ konnte als Referentin dafür geworben werden. Christine Heymann-Splinter stellte dir Arbeit der Landeselternvertretung Niedersachsen vor. Auch das Projekt des Bundesverbandes für Kindertagespflege und seine Angebote wurden natürlich präsentiert.

Mit dem AWO Bundesverband und der ZWST (beides Kooperationspartner über das Projekt „Demokratie und Vielfalt in der Kindertagesbetreuung“) gab es am 04. Dezember 2020 einen gemeinsamen **Fachtag** mit dem Titel „Kinderschutz und Kinderrechte – gemeinsam von der Theorie zur Praxis“. Prof. Dr. Jörg Maywald von der Deutschen Liga für das Kind und Claudia Kittel vom Institut für Menschenrechte hielten die Impulsvorträge. Verschiedene Workshops für Referent*innen im System Kindertagespflege zu den Themen Kinderschutz sowie Partizipation rundeten das Veranstaltungsangebot ab. Die Veranstaltung war mit 120 angemeldeten Teilnehmer*innen gut besucht. Insbesondere der Workshop zum Thema Kinderschutz in der Kindertagespflege von Heike Depprich war stark nachgefragt. Die Dokumentation der Veranstaltung ist auf den Projektseiten veröffentlicht. Dort finden Sie auch das Poster mit den Ergebnissen der Tagung, gestaltet vom Live-Zeichner Mike Klar.



Graphic Recording

Begleitend zur Neuauflage des Selbstevaluationsbogens gab es am 12. November ein 90-minütiges **Austauschtreffen** online zur Arbeit mit dem Bogen. Teilgenommen haben 15 engagierte Referent*innen in der Qualifizierung und Weiterbildung von Kindertagespflegepersonen, die ihre Erfahrungen mit dem Bogen und dem Thema Partizipation teilten. Dabei wurde deutlich, dass der Bogen gut in Fortbildungen genutzt werden kann, um die Diskussion zu einzelnen Bereichen der Partizipation im Alltag in Gang zu bringen und zu vertiefen. Die Referent*innen berichteten beispielsweise, dass sie den Bogen für eine Fortbildung zur pädagogischen Konzeptentwicklung, aber auch für eine Diskussion über die Neuanschaffung kindgerechter Möbel genutzt haben. Diese

Möglichkeit, kurze, aber intensive Diskussionen zu führen, die sich auf ein bestimmtes Thema konzentrieren, war für alle Beteiligten sehr produktiv. Auch in 2021 soll es solche Angebote geben.

Konzeptentwicklung

In diesem ersten Projektjahr wurde der Grundstein für eine **zweitägige Fortbildung** von Referent*innen in der Qualifizierung und Weiterbildung von Kindertagespflegepersonen zu den Projektthemen gelegt. Die Entwicklung eines Fortbildungskonzeptes unter Beteiligung des Instituts für Partizipation und Bildung konnte 2020 so weit vorangebracht werden, dass der erste Durchlauf wie geplant im zweiten Quartal 2021 durchgeführt werden kann. Die Fortbildung ist zunächst als Präsenzveranstaltung geplant (Stand März 2021), wird bei Bedarf aber auch online durchgeführt.

Das Projekt „Demokratie und Partizipation in der Kindertagespflege“ gehört zum kooperativ angelegten Vorhaben des Paritätischen Gesamtverbandes innerhalb des Begleitprojekts „Demokratie und Vielfalt in der Kindertagesbetreuung“ (s.u.). Projektpartner ist dabei der Paritätische Wohlfahrtsverband Berlin. Dieser wird ein **E-Learning-Angebot** für pädagogische Fach- und Leitungskräfte sowie für Kindertagespflegepersonen erstellen. Das Angebot soll gemeinsam mit den Veranstaltungen im Projekt ein umfassendes Blended-Learning-Angebot rund um die Themen Kinderrechte, Beteiligung und Demokratiebildung ergeben. Das Projekt des Bundesverbandes begleitet die Entwicklung des Konzepts für die E-Learning-Angebote und plant eigene Präsenzveranstaltungen als Teil des Blended-Learning-Angebotes.

Vernetzung

Über den Paritätischen Gesamtverband ist das Projekt als Einzelvorhaben ins **Begleitprojekt** „Demokratie und Vielfalt in der Kindertagesbetreuung“ eingebunden, das die sechs Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendhilfe – AGJ – umsetzen und das aus Mitteln des Bundesprogrammes „Demokratie leben!“ des BMFSFJ finanziert wird. Auf den Internetseiten des Begleitprojektes (www.duvk.de) werden deshalb auch das Projekt des Bundesverbandes für Kindertagespflege sowie seine Materialien vorgestellt. Die Projektreferentin ist in den regelmäßigen Jour Fixes, den Netzwerktreffen für Landesdemokratiezentren und die Partnerschaften für Demokratie sowie im Beirat des Begleitprojektes vertreten.



Das Projekt wird, wie sein Vorgänger, in der **Vielfalt-Mediathek** des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ vorgestellt und die Projektmaterialien sind auch darüber erhältlich (www.vielfalt-mediathek.de).

Insgesamt lief das Projekt im Jahr 2020 erfolgreich an. Die geplanten Maßnahmen wurden umgesetzt und bilden einen guten Auftakt für die weitere Arbeit im Projekt.

Dr. Teresa Lehmann, wiss. Referentin und Projektleiterin

⑤ Zeitfenster für Fachtag und Mitgliederversammlung genutzt

Es war ein kurzes Zeitfenster am 20. und 21. August 2020, das der Bundesverband für seinen Fachtag und die Mitgliederversammlung nutzen konnte. Zwischen dem ersten Lockdown, der die Mitgliederversammlung im April unmöglich machte und den ab Oktober wieder steigenden Infektionszahlen hatte der Verband mit Glück eine „Lücke“ abgepasst, so dass die Veranstaltung unter strengen Hygieneauflagen im Hotel „Müggelsee“ stattfinden konnte.

Marion Binder, Abteilungsleiterin aus dem Bundesfamilienministerium, stellte den Sachstand zur Umsetzung des Rechtsanspruches auf Betreuung von Grundschulkindern dar. Die Schaffung dieses Rechtsanspruches ist ein Projekt der Regierungskoalition, die dazu bereits ein Finanzierungsgesetz zum Aufbau eines Vermögens zur Umsetzung verabschiedet hat. Die inhaltliche Ausgestaltung soll 2021 folgen und 2025 in Kraft treten. Für den Bundesverband ist klar, dass die zu schaffenden rund 600.000 zusätzlichen Betreuungsplätze ohne die Kindertagespflege nicht zu stemmen sind und dass die Kindertagespflege auch für Schulkinder ein gutes Betreuungsangebot ist. Dazu gehört dann aber auch, dass die nachmittägliche Betreuung auch in einer Kindertagespflegestelle stattfinden kann, also Maßnahmen der Kinder- und Jugendhilfe möglich sind. Der Bundesverband erarbeitete im Nachgang ein Positionspapier, das dem Bundesfamilienministerium zur Verfügung gestellt wurde.

Turnusmäßig wurde auch der Bundesvorstand neu gewählt. Inge Losch-Engler wurde als Bundesvorsitzende, Anne Mader als Stellvertretende Bundesvorsitzende wiedergewählt. Auch die Beisitzerinnen Isgard Rhein und Bettina Konradt wurden von der Mitgliederversammlung erneut gewählt. Nicht mehr kandidiert hatten Edda Gerstner (Stellv. Vorsitzende) und Magda Bruns (Beisitzerin), denen der Vorstand für ihre Arbeit ganz herzlich dankte. Als neue Stellvertretende Bundesvorsitzende wurde Johanna Meißner gewählt. Dadurch wurde die Nachwahl eines weiteren Beisitzers nötig. Entsprechend wurden für die beiden Beisitzerposten Gabriele Stein und Ralf Kohlberger gewählt, so dass der Vorstand wieder komplett ist.



Der neue Bundesvorstand. V.l.n.r. Gabriele Stein, Inge Losch-Engler, Anne Mader, Ralf Kohlberger, Johanna Meissner, Isgard Rhein. Nicht im Bild Beisitzerin Bettina Konradt

Nach über zweijähriger Diskussion wurde auch das neue Grundsatzpapier mit großer Mehrheit verabschiedet. Es löst das fast zehn Jahre alte sog. „Eckpunktepapier“ ab, das 2012 beschlossen wurde.

Das Grundsatzpapier wurde in zahlreichen Gremien mit Unterstützung von in- und externen Expert*innen diskutiert und viele Anregungen aufgenommen.

Die Mitgliederversammlung bestätigte außerdem den Antrag des Vorstandes auf eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ab 2021. Die Beiträge waren in den letzten fünf Jahren stabil.

⑥ Der Beirat des Bundesverbandes

Der Beirat hat sich zu einem für den Bundesverband wichtigen Beratungs- und Informationsgremium entwickelt, wobei die Kommunikationswege beiderseitig sind. Die Beiratsmitglieder speisen ihre Expertise in die Arbeit des Bundesverbandes ein, der Bundesverband transportiert Informationen über seine Arbeit und aktuelle Themen der Kindertagespflege in die Netzwerke der Beiratsmitglieder.

Leider konnten coronabedingt im Jahr 2020 keine Beiratssitzungen durchgeführt werden. Da die Amtszeit der Beiräte an die Amtszeit des Vorstandes gekoppelt ist, mussten 2020 dennoch die Beiratsberufungen erneuert bzw. neu ausgesprochen werden.



Prof. Dr. Gabriel Schoyerer

Die Mitglieder des Beirates sind:

Dr. Elisabeth Benterbusch, Verwaltung des Deutschen Bundestages

Niels Espenhorst Paritätischer Gesamtverband

Ingrid Fischbach, Parl. Staatssekretärin a.D

Oliver Heintze, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien der Stadt Münster

Norbert Müller, MdB

Maria-Theresia Münch, Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge

Prof. Dr. Gabriel Schoyerer (Vorsitz), Kath. Stiftungshochschule München

Prof. Dr. Stefan Sell, Hochschule Koblenz, Campus Remagen

Mirjam Taprogge (Stellv. Vorsitz), Rechtsanwältin und Mediatorin

Jana Teske, Arbeiterwohlfahrt (AWO)

Prof. Dr. Dr. h.c. Reinhard Wiesner, Rechtswissenschaftler, Ministerialrat a.D.

⑦ Stabwechsel in der Geschäftsstelle des Bundesverbandes

28 Jahre lang hat Klaus-Dieter Corsten-Zühlke für den Bundesverband für Kindertagespflege gearbeitet, zunächst an verschiedenen Orten in Nordrhein-Westfalen, dann nach dem Umzug in Berlin. Er war „Allrounder“ in einer Zeit, in der es keine anderen Mitarbeiter*innen oder nur eine Teilzeitkraft gab, später Geschäftsführer und noch später Referent für Haushalt und Finanzen. Kein anderer Mitarbeiter hat den Bundesverband so lange begleitet wie er und entsprechend hat er den Verband auch geprägt. Wer Klaus-Dieter kennt, weiß, dass er keine pathetischen Abschiedsworte liebt und keine Anekdoten oder „Best of“-Geschichten über seine Arbeit im Bundesverband lesen möchte.

Zum Jahresende 2020 ist Klaus-Dieter Corsten-Zühlke in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Der Vorstand des Bundesverbandes und die Kolleg*innen in der Geschäftsstelle danken ihm herzlich für seine langjährige Tätigkeit und wünschen ihm alles Gute.

Und nun möchten wir Ihnen unseren neuen Mitarbeiter vorstellen, den viele von Ihnen bald über Telefon und Mail kennenlernen werden: Seit 1. Februar 2021 verstärkt Johannes Schweda unser Team als Referent für Sozialmanagement und Finanz- und Haushaltswesen. Johannes Schweda ist gebürtiger Berliner und sein beruflicher Weg startete mit einer Ausbildung zum Speditionskaufmann. Anschließend studierte er Volkswirtschaftslehre an der Freien Universität Berlin. Nach mehrjähriger Tätigkeit im Controlling der DRK Schwesternschaft Berlin arbeitete er für acht Jahre im Bereich Verwaltung und Finanzen in Afrika, in denen er für die Bewirtschaftung der Mittel deutscher und internationaler Zuwendungsgeber verantwortlich war, unter anderem im Sudan als Verwalter eines Krankenhausprojektes für die Ärzte ohne Grenzen, im Südsudan als Landesverwalter für Malteser-International sowie in Tansania als Verwaltungsberater für ein tropenmedizinisches Forschungszentrum der Ludwig-Maximilians-Universität sowie als Entwicklungshelfer für die Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit. Nach seiner Rückkehr nach Deutschland bearbeitete Johannes Schweda die Finanzen der unter anderem durch das Entwicklungshilfeministerium, das Auswärtige Amt und die Europäische Union geförderten internationalen Projektarbeit der Konrad-Adenauer-Stiftung sowie der Johanniter Auslandshilfe. Mit seinen Vorerfahrungen ist Johannes Schweda eine große Bereicherung für das Team des Bundesverbandes.

⑧ Schwerpunktthema Schulkinder in der Kindertagespflege

Die Bundesregierung hat bereits konkrete Schritte eingeleitet, um ab 2025 allen Kindern im Grundschulalter einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung zu garantieren. Der Aufbau eines Sondervermögens wurde bereits gesetzlich auf den Weg gebracht. Der Bundesverband begrüßt das Vorhaben und hat 2020 einen Arbeitsschwerpunkt diesem Thema gewidmet.

Kindertagespflege ist auch für Grundschul Kinder ein adäquates Betreuungsangebot. Bereits seit der Novellierung des SGB VIII im Jahr 2005 (Tagesbetreuungsausbaugesetz, TAG) ist es möglich, dass Schulkinder „bei besonderem Bedarf oder ergänzend auch in Kindertagespflege“ gefördert werden können. Im Jahr 2020 waren knapp 5 % aller Kinder, die in Kindertagespflege betreut werden, im Grundschulalter. Dabei gibt es erhebliche Unterschiede in den Bundesländern. Dort, wo das Hortsystem stark ausgebaut war und ist, spielt Kindertagespflege für Schulkinder traditionell eine geringe Rolle.

Für den Bundesverband ist es keine Frage, dass auch nach Inkrafttreten des Rechtsanspruches die Kindertagespflege für Schulkinder eine Rolle spielen muss. Es wird ohne diese Betreuungsform auch kaum möglich sein, die nach Schätzungen benötigten 600.000 bis 1.000 000 zusätzlichen Betreuungsplätze zu schaffen.

Dazu müssen allerdings die Bedingungen für die Kindertagespflege stimmen. Der Bundesverband hat das Thema auf seinem Fachtag am 22. August (vgl. Bericht auf S. 17), in internen Gremiensitzungen und in Form eines [Thesenpapiers](#) bearbeitet.

Fast 90% der Grundschul Kinder wurden 2020 unter 25 Wochenstunden betreut. Diese wenigen schulergänzenden Stunden können nicht existenzsichernd für die Kindertagespflegepersonen sein. Das Problem betrifft auch andere schulergänzende Angebote und muss im Rahmen der Entwicklung des Rechtsanspruches mitgedacht werden.

Kindertagespflege ist eine Leistung der Kinder- und Jugendhilfe. Deshalb muss die Verantwortung für die pädagogische Qualität bei den Jugendämtern erhalten bleiben und nicht z.B. auf die Schule übertragen werden.

Die fachliche Qualifikation ist für ein hochwertiges Angebot an Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Grundschulalter unverzichtbar. Hinreichend viele Kindertagespflegepersonen sind entsprechend fachlich qualifiziert. Für die, die diese Qualifikation (noch) nicht haben, müssen zielgerichtet Qualifizierungsmaßnahmen angeboten werden. Dies sollte bereits vor Inkrafttreten des Rechtsanspruches angepackt werden.

Auch die Fachberatung muss entsprechend qualifiziert und ausreichend personell ausgestattet sein, um dem zu erwartenden höheren Beratungsanspruch gerecht zu werden. Der Bundesverband fordert seit Jahren eine bessere personelle und sachliche Ausstattung der Fachberatungen.

Für die Gestaltung des pädagogischen Alltags und dessen Qualität für Schulkinder sind die Kindertagespflegepersonen verantwortlich. Die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe bzw. die dafür bestimmten freien Träger sorgen für die Einhaltung entsprechender Standards. Hierfür ist es erforderlich, wissenschaftlich fundierte pädagogische Standards zu entwickeln.

Der Bundesverband wird sich weiter in die Diskussion einbringen.

⑨ Nicht immer sichtbar, aber unverzichtbar: Beratung von Bildungsträgern

Nicht jede Arbeit im Bundesverband ist für die Öffentlichkeit sichtbar, aber gehört zu den wichtigen Aufgaben des Bundesverbandes. Ein Beispiel dafür ist die Anerkennung von Bildungsträgern. In Deutschland findet die Grundqualifizierung von Kindertagespflegepersonen durch Bildungsträger statt, die ganz verschiedene Rechtsformen haben. Das können Volkshochschulen sein, kommerzielle Anbieter von Bildungsleistungen, freie Träger oder gemeinnützige Vereine. Sie qualifizieren Kindertagespflegepersonen nach dem DJI-Curriculum oder nach dem QHB. Der Bundesverband kooperiert mit ca. 350 dieser Bildungsträger, deren Kursteilnehmer*innen das Zertifikat „Qualifizierte Kindertagespflegeperson“ erhalten.

Die Kooperation mit einem Bildungsträger ist kostenfrei, aber es gibt sie nur, wenn auch die Qualität der Kurse und der Referent*innen stimmt. Dazu stellt der Bildungsträger nicht nur einen formlosen Antrag, sondern muss nachweisen, dass das DJI-Curriculum oder das QHB im vorgeschriebenen Umfang und nach der dafür vorgesehenen Methodik-Didaktik vermittelt wird. Auch die Qualifikation der Referent*innen und die Geeignetheit der Räume müssen dokumentiert werden. Dazu müssen die Bildungsträger ihre Konzeption darlegen, Fragebögen ausfüllen und einreichen, Fotos übersenden und nachweisen, dass die Referent*innen über die notwendigen Kompetenzen verfügen. Erforderlich ist auch ein Nachweis der Kooperation des Bildungsträgers mit dem zuständigen Jugendamt.

Schriftliche Nachweise werden durch Telefongespräche mit Leitungen und Referent*innen ergänzt. Oft gibt es Nachfragen von beiden Seiten, die durch Telefonate oder Mailkontakte geklärt werden. Ziel von Bildungsträger und Bundesverband ist, dass die Teilnehmer*innen der Grundqualifizierungen das DJI-Curriculum oder das QHB so vermittelt bekommen, wie es konzipiert und in den Landesgesetzen festgeschrieben ist. Natürlich hat jeder Bildungsträger sein eigenes Konzept und jeder*r Referent*in einen eigenen Stil. Aber die Inhalte müssen stimmen. Erst dann wird eine schriftliche Kooperationsvereinbarung geschlossen. Mit manchen Bildungsträgern geht das zügig, mit anderen braucht es einige Zeit, ehe alle Unterlagen beisammen sind. Und es sind auch schon Kooperationen beendet worden, wenn die Rahmenbedingungen nicht (mehr) stimmten.

Im letzten Jahr wurden 162 mit dem Bundesverband kooperierende Bildungsträger befragt. Die Auswertung findet sich auf der [Verbandshomepage](#)

Die Beratung von Bildungsträgern gehört deshalb auch zu den Kernaufgaben des Bundesverbandes: telefonisch, per Mail, Online oder in Präsenz-Seminaren und einer jährlichen Bildungsträgerkonferenz.

Schriftwechsel und Gespräche mit Bildungsträgern nehmen einen nicht unerheblichen Teil der Arbeitszeit im Bundesverband ein. Die Arbeit der Mitarbeiter*innen im Bundesverband in diesem Arbeitsfeld ist nach außen nicht immer sichtbar. Sie gehört aber zu den Kernaufgaben und hilft mit, die Qualität der Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen in Deutschland zu verbessern.

⑩ Aktionswoche 2020 – auf neuen Wegen Kindertagespflege zeigen

Die Aktionswoche Kindertagespflege hat stattgefunden - diesmal ganz anders als bisher. Kindertagespflegepersonen haben auf die Kindertagespflege aufmerksam gemacht, in dem sie Fotos und Videos unter #GutBetreutInKindertagespflege in den sozialen Medien verbreitet haben. Auch Bastelangebote und kleine Geschenke zum Mitnehmen wurden in eigens dafür aufgestellten Kisten bereitgestellt, an den Zaun gehängt usw. Fachberatungsstellen haben Online-Informationsveranstaltungen oder Telefonsprechstunden angeboten.

Erfreulich war, dass digitale und analoge Grußbotschaften von Bundesministerin Franziska Giffey und zahlreichen Länderminister*innen eingingen, die die hohe Wertschätzung der Kindertagespflege dokumentieren. Die Grußworte finden sich ebenfalls auf der Homepage des Bundesverbandes.



Auf facebook sind 54 Einträge unter #GutBetreutInKindertagespflege eingestellt worden, bei Instagram gibt es 42 Fotos und Videos unter diesem Hashtag anzusehen.

Wir danken allen, die sich auch durch die Pandemie nicht abschrecken ließen, auf die Kindertagespflege aufmerksam zu machen.

Für das Jahr 2021 ist die Aktionswoche vom 03. – 09. Mai geplant. Sicherlich wird es wieder interessante und kreative Ideen geben, um die Kindertagespflege bekannter zu machen.

⑪ Nach 20 Jahren beliebt wie immer: Die ZeT – Zeitschrift für Tagesmütter und Tagesväter

Wie in jedem Jahr erschien die ZeT mit sechs Ausgaben im letzten Jahr. Die Themen waren in 2020:

- Vertretung,
- Kommunikation,
- Sand, Matsch und Lehm,
- Resilienz,
- Inklusion,
- Vernetzung.

Mit der nach wie vor regelmäßigen Erscheinungsweise und Beschäftigung mit pädagogischen Schwerpunktthemen hat die ZeT in diesem pandemiegeplagten Jahr dafür gesorgt, dass die alltägliche praktische Arbeit in der Kindertagespflege weiterhin unterstützt wurde und die Kindertagespflegepersonen sich darauf konzentrieren konnten.

Die Kindertagespflege war in allen Bundesländern mindestens mit der sog. „Notbetreuung“ von Kindern, deren Eltern in systemrelevanten Berufen tätig sind, verlässlich wie immer vorhanden. Sie war auch eine der ersten, die die Regelbetreuung gewährleistet hat, selbst wenn die institutionelle Kindertagesbetreuung noch nicht wieder für alle Kinder zur Verfügung stand.

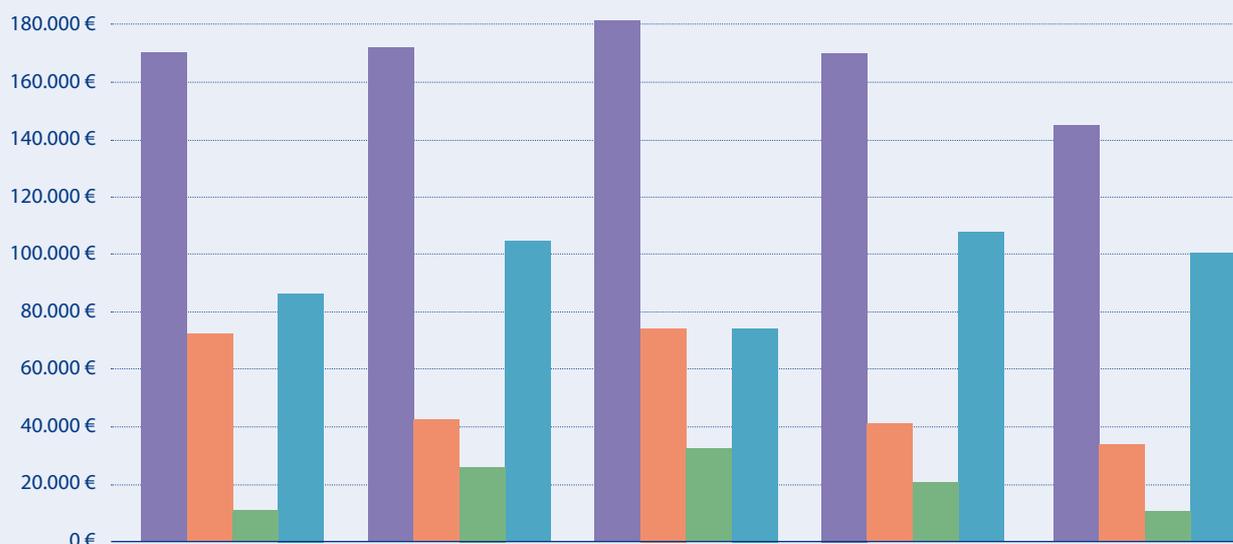
Die Kindertagespflegepersonen haben den Kindern einen möglichst normalen Tagesverlauf geboten und dafür gesorgt, dass sie sich weitestgehend störungsfrei entwickeln können. Dafür brauchte es Unterstützung im pädagogischen Alltag, zu dem die ZeT einen kleinen Beitrag geleistet hat. Der Redaktionsbeirat tagte in diesem Jahr wie immer zwei Mal – allerdings als Videokonferenz.

12 Übersicht Haushalt 2020

Bilanz	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung gegenüber Vorjahr	
AKTIVA						
Anlagevermögen						
Sachanlagen und Vermögensgegenstände	6.960,20 €	4,23 %	8.184,91 €	4,36 %	-1.224,71 €	-14,96 %
Umlaufvermögen						
Vorräte	1.187,00 €	0,72 %	875,85 €	0,47 %	311,15 €	35,53 %
Forderungen und sonstige Vermögensstände	8.678,74 €	5,28 %	10.792,75 €	5,76 %	-2.114,01 €	-19,59 %
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	144.791,24 €	88,04 %	163.329,56 €	87,10 %	-18.538,32 €	-11,35 %
Rechnungsabgrenzungsposten	2.848,24 €	1,73 %	4.330,44 €	2,31 %	-1.482,20 €	-34,23 %
Ergebnis	164.456,42 €	100,00 %	187.513,51 €	100 %	-23.048,09 €	-12,29 %
PASSIVA						
Eigenkapital	119.810,32 €	72,85 %	105.969,17 €	56,51 %	13.841,15 €	13,06 %
Rückstellungen	10.609,93 €	6,45 %	21.110,27 €	11,26 %	-10.500,34 €	-49,74 %
Verbindlichkeiten	34.045,17 €	20,70 %	40.784,07 €	21,75 %	-6.738,90 €	-16,52 %
Rechnungsabgrenzungsposten	0 €	0 %	19.650,00 €	10,48 %	-19.650,00 €	-100,00 %
Ergebnis	164.465,42 €	100,00 %	187.513,51 €	100 %	-23.048,09 €	-12,29 %

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2020		31.12.2019	
EINNAHMEN				
Mitgliedsbeiträge und Spenden	17.565,57 €		14.703,23 €	
Zuwendungen	689.654,44 €		715.978,70 €	
Sonstige Einnahmen	146.972,87 €		176.324,67 €	
Summe	854.192,88 €		907.006,60 €	
AUSGABEN UND VERRECHNUNGEN				
Bestandsveränderung	524,61 €		1.553,43 €	
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	497.548,58 €		469.123,99 €	
Soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung	113.915,25 €		107.919,80 €	
Abschreibungen	3.869,31 €		3.850,47 €	
Sonstige Aufwendungen	224.493,98 €		316.079,55 €	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00 €		1.109,90 €	
Summe	840.351,73 €		899.637,14 €	
Jahresergebnis	13.841,15 €		7.369,46 €	
Entnahmen aus satzungsmäßigen Rücklagen	1.224,71 €		0,00 €	
Einstellungen in Gewinnrücklagen	15.065,86 €		7.369,46 €	
Bilanzergebnis	0,00 €		0,00 €	

Liquidität des Bundesverbandes für Kindertagespflege zum 31.12.2020



	2016	2017	2018	2019	2020
Kassenbestand/ Bankguthaben	170.286,38 €	172.614,85 €	181.299,15 €	170.286,38 €	144.791,24 €
Verbindlichkeiten	72.634,24 €	42.685,07 €	74.282,37 €	41.122,99 €	34.045,17 €
Rückstellungen	11.128,53 €	25.308,48 €	31.416,37 €	21.110,27 €	10.609,93 €
Liquidität	86.523,61 €	104.621,30 €	74.600,41 €	108.053,12 €	100.136,14 €

13 Der Bundesverband in Zahlen

10 Mitarbeiter*innen



In 2020 hatte der Bundesverband mit 346 Bildungsträgern Kooperationsverträge abgeschlossen. Davon waren 330 Bildungsträger aktiv in der Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen tätig. Damit sank die Zahl der aktiven Bildungsträger gegenüber dem Vorjahr um 40. Der Rückgang hat damit zu tun, dass 2019/2020 eine umfangreiche Bildungsträgerbefragung erfolgte und diejenigen Bildungsträger herausgefallen sind, die seit Jahren keine Qualifizierung mehr betrieben haben.

Angestiegen ist die Zahl derjenigen Bildungsträger, die nach dem QHB qualifizieren. 2019 waren die 83, 2020 stieg die Zahl auf 120.

In 2020 wurden 1.835 Zertifikate bzw. Teilnahmebescheinigungen nach dem DJI Curriculum ausgestellt. Gegenüber 2019 ist das ein Rückgang um 647. Nach dem QHB wurden 1.361 Zertifikate bzw. Teilnahmebescheinigungen ausgestellt (676 QHB A, 685 QHB B). Gegenüber 2019 bedeutet das einen Anstieg um 21 Zertifikate. Insgesamt wurden 3.196 Zertifikate ausgestellt (DJI und QHB). Der Rückgang um 626 erklärt sich daraus, dass während der Corona-Pandemie viele Grundqualifizierungen nicht stattfinden konnten.

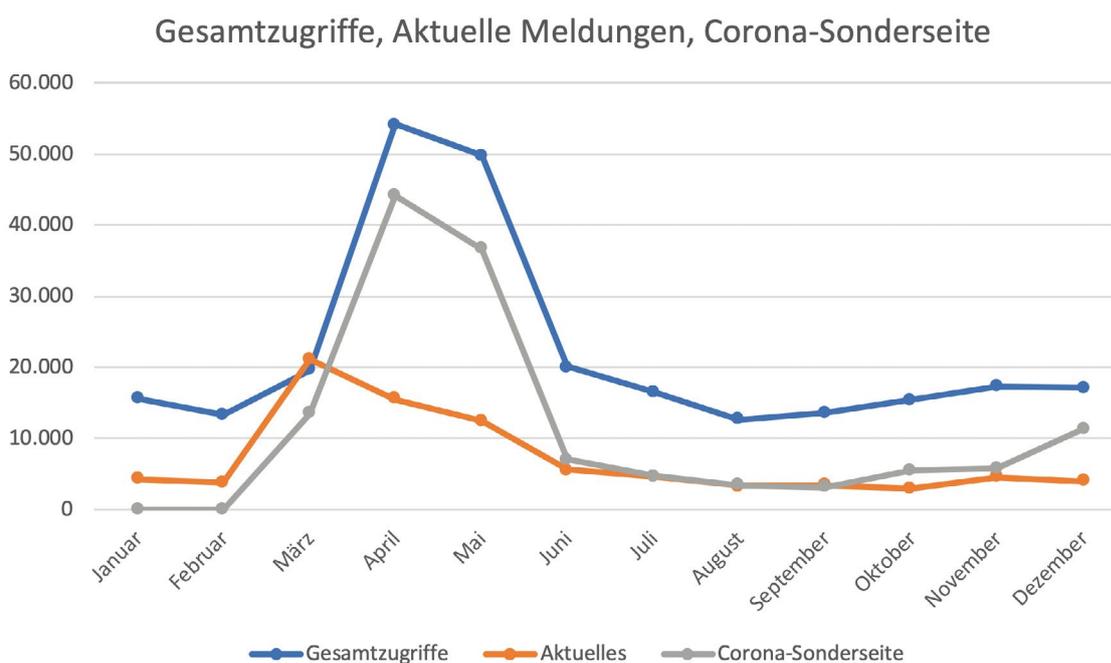
14 Statistik Bundesverband für Kindertagespflege 2020

Zugriffsstatistik Homepage www.bvkt.de



	Gesamt	Monatsdurchschnitt
Homepage	265.322	22.110,2
Aktuelles	85.567	7.130,6
Corona-Sonderseite	135.259	11.271,6
Masernschutz	16.761	1.396,8

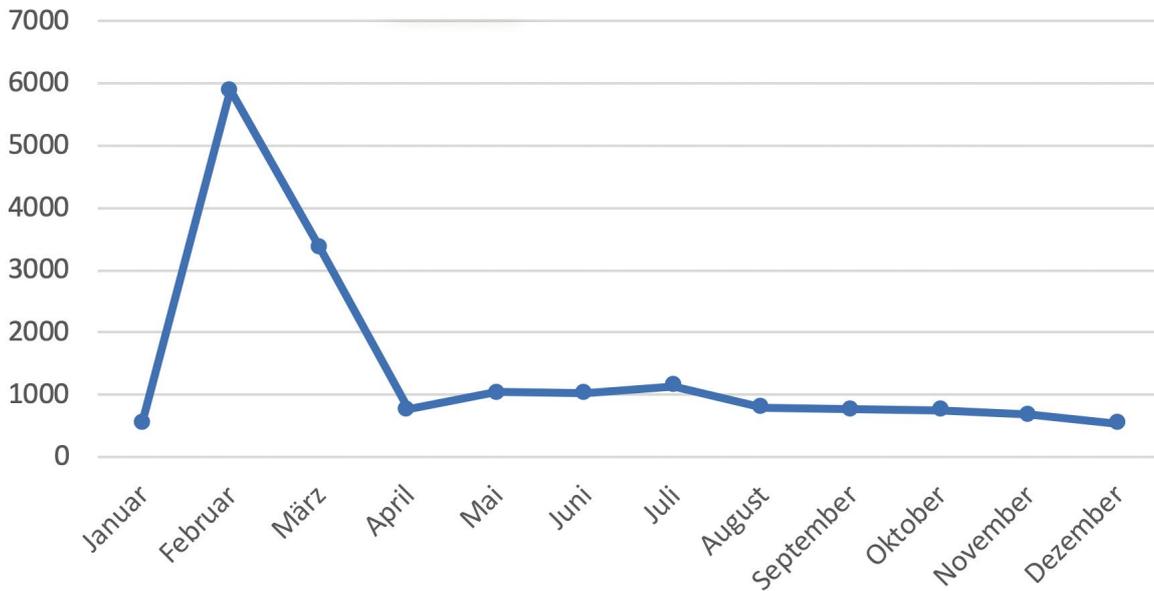
Diese Seiten wurden übers Jahr je nach aktueller Lage bezüglich der Corona-Pandemie bzw. der Aktualität des neuen Masernschutzgesetzes unterschiedlich häufig aufgerufen, wie die Grafiken zeigen:



Die Information für die Fachberatung mit dem Titel „Kindertagespflegepersonen beraten und begleiten in der Corona-Zeit“ wurden im Juni 2020 bereitgestellt und seit dem insgesamt 1.301 mal (durchschnittlich 217 mal pro Monat) heruntergeladen.

Die Informationen zum Masernschutzgesetz waren erwartungsgemäß in den ersten Monaten des Jahres besonders hoch frequentiert. Nachdem ab März das Corona-Virus um sich griff, war dieses Thema während des gesamten Jahres vorrangig interessant.

Masernschutzgesetz



Über alle Monate von etwa gleichmäßigem Interesse waren folgende Seiten der Homepage bzw. Publikationen zum Herunterladen:

	Gesamtzugriffe	Monatsdurchschnitt
Leitlinie für gute Lebensmittelhygiene in der Kindertagespflege	5.741	478,4
Thema: Großtagespflege	3.621	301,8
Thema: Schulkinder	956	79,7
Thema: Inklusion	2023	168,6

Newsletter

Der Newsletter erschien im Jahr 2020 insgesamt viermal. Die Anzahl der Abonnent*innen stieg in diesem Jahr von 2.102 auf 2.357 (+ 255), das entspricht einem Zuwachs von mehr als 12%.



Soziale Medien / facebook

Die Anzahl der Abonnenten der facebook-Seite des Bundesverbandes ist von 725 zu Beginn des Jahres 2020 auf 1.618 am Ende des Jahres angewachsen. Allein in den vier Tagen, in denen neue gesetzliche Regelungen bezüglich der Corona-Pandemie von der Bundesregierung zu erwarten waren, stieg die Anzahl der Abonnent*innen von 889 auf 1.295 (+ 45%). Das Posting am 24.03.2020 mit dem Titel: „Eilmeldung: Bundesregierung arbeitet an Sicherung der Einkünfte für die Kindertagespflegepersonen“ erreichte über unsere facebook-Seite 13.612 Personen.

Unser Angebot für die tägliche Arbeit in der Kindertagespflege

Vertragsvorlage Betreuungsvertrag

in 2-facher Ausfertigung

inkl. aller relevanten Parameter

Preis je Set

7,50 €



- ✓ Nutzungsanleitung und Erläuterung
- ✓ Rechtliche Rahmenbestimmungen, inkl. Datenschutzgrundverordnung
- ✓ Einwilligungserklärung zum Datenschutz und Fotoerlaubnis
- ✓ Vertragsvorlagen für alle Formen der Kindertagespflege als selbstständige Tätigkeit

ONLINE BESTELLEN

www.bvktp.de/service/publikationen/betreuungsvertrag